

Es ist von großer Bedeutung für die Volkswirtschaft und für jeden einzelnen Betrieb, daß die akkumulierten Mittel rationell und mit hohem Nutzen eingesetzt werden. Eine Zersplitterung der Investitionen hemmt den Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand bei den

Hauptzeugnissen und wichtigsten Verfahren. Die Grundorganisationen in den LPG, die demokratischen Organe in den Kooperationsgemeinschaften und Kooperationsverbänden sollten dahin wirken, daß die akkumulierten Mittel auf die wichtigsten gemeinsamen Vorhaben konzentriert werden.

Rationell und konzentriert einsetzen

Die Erfahrungen der fortgeschrittenen LPG und Kooperationsgemeinschaften besagen, daß nur dort lohnend investiert werden kann, wo man von der Prognose und den Perspektivplänen der Kooperationsgemeinschaften und -verbänden ausgeht. Die Investitionen von heute müssen den ökonomisch-technischen Erfordernissen von morgen entsprechen und den volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Bedürfnissen der Perspektive Rechnung tragen. Das bedeutet, daß die Akkumulation und das Investitionsgeschehen wesentlicher Bestandteil des Perspektivplanes in den Kooperationsgemeinschaften und Kooperationsverbänden sein müssen. Sie sollten in den Betriebskollektiven der Partnerbetriebe umfassend beraten werden. Dadurch wird es besser gelingen, die entsprechenden Vorbereitungen für die Investitionen richtig zu treffen und die Durchführung der Investitionen rationell zu organisieren und zu leiten.

Hier liegt eine große Verantwortung der Endproduzenten. Für sie ergibt sich die Aufgabe, ausgehend von ihren konkreten Versorgungsaufgaben, gemeinsam mit den Kooperationspartnern eine klare Konzeption für die Erhöhung der Akkumulation und den schwerpunktmäßigen Einsatz der Investitionsmittel zu erarbeiten. Die Organisation und Rationalisierung der Produk-

tions- und Absatzketten steht dabei im Vordergrund.

Im Wettbewerb der Kooperation Plate kommt z. B. zum Ausdruck, daß der Sinn der gemeinsamen Arbeit darin besteht, die Bevölkerung immer umfassender und bedarfsgerechter zu versorgen. Die GHG Obst, Gemüse und Speisekartoffeln Schwerin als Endproduzent geht deshalb von Marktanalysen aus, um durch eine enge Gemeinschaftsarbeit zwischen Speisekartoffelproduzenten, den Pflanzgutbetrieben und den Verbrauchern eine bedarfsgerechte Versorgung zu sichern. Dazu werden die Investitionen konzentriert für die Erhöhung der Produktion und der Qualität der Speisekartoffeln sowie für deren Aufbereitung und Verarbeitung eingesetzt. Die GHG steuert selbst 500 000 Mark dazu bei. Dadurch wird es möglich, eine rationelle Produktionsorganisation im Kooperationsverband zu entwickeln. Die Kooperation Plate zeigt mit ihrem Wettbewerb konkret, wie das ökonomische Teilsystem der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft gestaltet wird.

Der Beschluß des X. Deutschen Bauernkongresses fordert, die Investitionen vorrangig zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Bodens einzusetzen. Dabei sind die Ent- und Bewässerung sowie weitere Maßnahmen zur Mehrung der Bodenfruchtbarkeit von entscheidender Bedeu-

tung, denn nur so können stabile und hohe Erträge erreicht und der wissenschaftlich-technische Höchststand mitbestimmt werden.

Betriebswirtschaftliche Untersuchungen führten z. B. in der Kooperationsgemeinschaft Neuholland dazu, daß in diesem Jahr weit mehr Meliorationsmaßnahmen durchgeführt wurden, als ursprünglich im Wettbewerbsprogramm vorgesehen waren. Für das Jahr 1969 wurden noch höhere Ziele gestellt. Die Kooperationsgemeinschaft Bobritzschtal hat vorgesehen, im nächsten Jahr etwa 75 Prozent der Investitionsmittel für Maßnahmen zur Steigerung der Pflanzenproduktion einzusetzen. Damit orientieren diese Kooperationsgemeinschaften alle Genossenschaftsbauern und Landarbeiter auf den entscheidenden Schwerpunkt. Die Entwicklung einer rationell organisierten Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft setzt eine qualitativ neue Behandlung des Bodens als Hauptproduktionsmittel voraus.

Die sozialistischen Produktionsverhältnisse bieten alle Möglichkeiten zur ständigen und zielstrebigem Erhöhung der Akkumulation und zum rationellsten Einsatz der akkumulierten Mittel. Sie bewußt auszunutzen heißt, vielfältige Kooperationsbeziehungen entwickeln und ständig vervollkommen; die sozialistische Betriebswirtschaft in jeder LPG, in jeder Kooperationsgemeinschaft sowie in jedem Kooperationsverband an den die enge Gemeinschaftsarbeit zwischen den Endproduzenten und seinen Kooperationspartnern herbeiführen, wobei die Verantwortung des Endproduzenten für die rationellste Organisation und Leitung des Reproduktionsprozesses zunehmend wächst.

Dr. Helmut Schwarz